

## Familienzentrum Brüggli, Aesch-Pfeffingen

Interview mit Monica Furrer, Leiterin des Familienzentrums Brüggli in Aesch

**Zunächst würde ich gerne etwas über Sie erfahren. Möchten Sie mir einfach kurz etwas zu ihrer Person erzählen?**

Ich bin 1956 geboren und Mutter von drei erwachsenen Kindern. Ich habe das immer sehr gerne gemacht mit meinen Kindern und auch intensiv. In meiner Jugend habe ich in Basel Entwicklungspsychologie und Kinderpsychologie studiert. Nachdem mein zweites Kind etwas grösser war und das dritte bereits unterwegs, habe ich meine eigene psychologische Praxis in Pfeffingen aufgemacht, wo ich auch wohne. Nach gut 19 Jahren Selbstständigkeit wollte ich wieder in einer Gruppe arbeiten. Man ist ja doch so ein bisschen alleine als Selbständige. Es ist schon toll so zu arbeiten, aber man hat auch nicht so viel beruflichen Kontakt. Dann habe ich mich hier im Familienzentrum beworben. Sie haben damals niemanden gebraucht, aber mir gesagt, ich könnte dennoch mal schnuppern kommen. So bin ich Ende 2011 „reingerutscht“ und seit 2014 habe ich die Leitung inne.

**Welche MitarbeiterInnen treffen die Eltern an, wenn sie ins FAZ Brüggli kommen?**

Ausser mir sind es alle junge Mütter, die hier ihre eigenen Kinder haben und die hier mithelfen. Das finde ich auch noch etwas Wesentliches. Wir sind insgesamt sechs Mitarbeiterinnen und ich in der



Das Team des FAZ Brüggli

Leitung. Diese Sechs sind alle involviert in den ganzen Betrieb, wobei eine Frau als Raumpflegerin angestellt ist, aber sie hilft trotzdem auch im Team mit, wenn wir Veranstaltungen haben. Wir sind ein multikulturelles Team; Griechenland, die Türkei, Deutschland und die Schweiz sind vertreten. Es hat sich bei der Planung so ergeben, dass zwei Frauen mehr für die Betreuung zuständig sind und zwei Frauen mehr im offenen Treff. Bei der Betreuung ist es natürlich auch wichtig, dass man den Kindern möglichst Konstanz bietet und es die gleichen Betreuerinnen sind. Es hat sich jetzt aber auch gezeigt, dass man da auch ganz gut für einander einspringen kann, wenn mal jemand krank ist oder nicht kann, das klappt bestens.

### Kontaktdaten:



Familienzentrum Brüggli  
Tschöpperlistrasse 14  
4147 Aesch

[Karte](#)

Webseite:

[http://www.aesch.bl.ch/de/soziales/sozialdienst/e/welcome.php?dienst\\_id=396](http://www.aesch.bl.ch/de/soziales/sozialdienst/e/welcome.php?dienst_id=396)

Tel. 077 415 67 20

E-Mail: [faz-brueggli@aesch.bl.ch](mailto:faz-brueggli@aesch.bl.ch)

## Was für Angebote können die Familien bei Ihnen nutzen?

Am Montag- und Mittwochmorgen haben wir bei uns die Eltern-Kind-Gruppe Schnäggegärtli für Kinder von ca. 2 -18 Monaten. Am Mittwoch- und Donnerstagmorgen ist jeweils eine Spielgruppe anwesend; mittwochs die Spielgruppe Zwärgegarte und donnerstags die Spielgruppe Rägetröpfli.

Am Montag- und Mittwochnachmittag findet von 14-17 Uhr der offene Treffpunkt mit Spielnachmittag statt. Donnerstagnachmittags bieten wir für Kinder von neun Monaten bis sechs Jahren von 14-17 Uhr eine Kinderbetreuung an. Den Dienstag haben wir uns im Moment bewusst noch freigehalten, weil wir noch Ideen haben, was wir da noch anbieten könnten.

## Welche Kosten kommen auf die Familien zu, wenn sie in die Angebote nutzen?

Beim offenen Treffpunkt bezahlt man einfach die Konsumation. Bei regelmässigem Besuch freuen wir uns natürlich, wenn man bei uns Mitglied wird. Eine Mitgliedschaft kostet 30 Franken pro Jahr und steht auch Familien offen, die nicht in Aesch oder Pfeffingen wohnhaft sind. Dafür hat man beispielsweise Vergünstigungen bei der Miete des Familienzentrums. Das Kinderhüten kostet 15 Franken pro Kind. Für die Kosten der Spielgruppe muss man direkt bei der jeweiligen Spielgruppe nachfragen.

## Haben Sie auch ein persönliches Lieblingsangebot?

Ich habe festgestellt, dass ich sehr gerne Bastel- und Backkurse anbiete, vor allem auch Bastelkurse mit den Kindern. Wir bieten saisonal immer wieder etwas an, ein Muttertagsbasteln zum Beispiel. Wir basteln auch schon mit den ganz Kleinen. Manchmal bleiben die Mamis dabei, wenn das Kind noch keine Schere halten kann, aber sonst schauen wir vom Team. Das ist etwas, was ich wahnsinnig gerne mache. Für diese kleineren Veranstaltungen machen wir Handzettel, so dass die Leute darüber informiert sind. Auch auf unserer neuen Facebookseite posten wir Infos zu aktuellen Veranstaltungen.

## Welche Räumlichkeiten stehen Ihnen zur Verfügung und wie nutzen Sie diese?

Das Gebäude war früher ein Kindergarten und wir sind nun bereits seit 20 Jahren hier. Wir haben einen grossen Raum, wo der Cafébetrieb mit der Kinderbetreuung zusammen ist. Wir haben gemerkt, dass einige Eltern es schätzen, wenn die Kinder so nah sind und andere Eltern finden es angenehmer im Familienzentrum OASE in Reinach, weil sie da reden können und die Kinder sind hinten in einem anderen Zimmer. Wir haben aber jetzt die Erfahrung gemacht, dass es so gut ist. Es kann sein, dass es manchmal etwas laut ist wenn es 50 Leute hier drin hat, mit Kind und Kegel. Gleichzeitig haben wir aber die Ausweichmöglichkeit hinten im Garten. Dort haben wir einen grossen Sandkasten, Bäume, einen Spielplatz und eine Wiese mit einem kleinen Brunnen, der im Sommer mit Wasser gefüllt wird. Auch für Events im Sommer nutzen wir den Garten oft. Frau Würsten von



unserem Trägerverein, der Erwachsenenbildung Aesch-Pfeffingen (EBAP) plant beispielsweise einen Filzkurs, wo die Kinder im Sommer mit Wasser filzen können.

Das ganze Familienzentrum kann auch gemietet werden. Für Mitglieder kostet es 50 Franken und für Nicht-Mitglieder 80 Franken. Vor allem am Wochenende wird das Familienzentrum sehr gerne gebucht, im Juni waren wir jedes Wochenende ausgebucht.

**Nun zur Geschichte des FAZ. Das Familienzentrum Brüggli hat im September 2014 das 20-jährige Jubiläum gefeiert. Inwiefern können Sie etwas zur Geschichte erzählen?**

Im September 2014 hatten wir das 20-jährige Jubiläum. 1994 haben zwei Frauen in der Erwachsenenbildung gesagt, sie möchten gerne ein Familienzentrum gründen. Das Familienzentrum wurde damals von Ihnen gegründet und sie sind mit dieser Idee zur Gemeinde gegangen. Von der Gemeinde wurde dann dieser ehemalige Kindergarten zur Verfügung gestellt, unter der Voraussetzung, dass dann etwas läuft und es aktiv genutzt wird.

Bedingung war auch, dass es eine Spielgruppe hier im Familienzentrum gibt. Wir haben jetzt sogar zwei Spielgruppen drin, und auch noch die Eltern-Kind-Gruppe. Von Seiten der Gemeinde wurden wir also von Anfang an unterstützt. Es sind auch ganz tolle Räumlichkeiten, die wir zur Verfügung gestellt bekommen haben und das ist nicht selbstverständlich.

Der Name Brüggli geht auf Beatrice Würsten von der EBAP zurück. Sie ist einmal in die Klus gelaufen und am Anfang der Klus hat es über dem Klusenbächlein so ein Holzbrückchen. Genau das meint sie und das hat sie auch abgezeichnet. Die Fischchen beim Logo sind hingegen relativ neu, die sind erst dieses Jahr entstanden. Der Name ist insofern sehr passend, da die sozialen Kontakte die im Familienzentrum geknüpft und gestärkt werden ja auch wie eine Brücke sind. So sind wir zu unserem Namen gekommen.

**Das Familienzentrum Aesch-Pfeffingen arbeitet eng mit der Erwachsenenbildung Aesch-Pfeffingen zusammen. Wie ist diese Zusammenarbeit geregelt?**

Das Familienzentrum Brüggli ist ja ein Verein und die EBAP ist unser Mutterverein. Die Raumpflegerin und ich kriegen unseren Lohn von EBAP ausbezahlt. Ich bin der EBAP gegenüber auch in jeder Form der Buchhaltung und von den Finanzen her transparent. Die EBAP unterstützt uns bei Projekten sehr. Für die Fasnachtsdisco, welche wir nun seit 2 Jahren für Kinder durchführen, haben sie beispielweise ein grosses Plakat drucken lassen und wir werden auch immer in ihrem Kursprogramm, das zweimal pro Jahr an alle Haushalte in Aesch und Pfeffingen verteilt wird, aufgeführt. Die Zusammenarbeit ist sehr eng und funktioniert super.



## Wagen wir zum Abschluss einen Blick in die Zukunft. Was ist Ihre Vision für das Familienzentrum Brüggli?

Was mir so vorschwebt, geht in Richtung frühe Förderung, die mir sehr am Herzen liegt. Meine Idee war, das man an einem Morgen ein Z'morge für Eltern machen könnte um dann entwicklungspsychologische Themen aufzugreifen. Dass es vielleicht einmal eine Fragestunde gibt oder eine Problemstunde oder etwas in die Art. Aber wie das genau aussieht steht noch in den Sternen geschrieben. Ich möchte auch noch eine Bücherecke einrichten, einfach mit Fachbüchern. Ich habe zuhause sehr viel Fachliteratur im Bereich der Entwicklungspsychologie und der frühen Förderung. Es nützt ja nichts, wenn diese zuhause rumliegen und vielleicht würde es ja hier jemanden interessieren.

Es wäre sicher auch toll wenn wir im Internet stärker präsent sein könnten, vielleicht auch mit einer eigenen Homepage. Gerade junge Eltern suchen Angebote und Kontaktinformationen oft über das Internet. Vor kurzem haben wir eine eigene Facebookseite erstellt, das ist mal ein erster Schritt um die neuen Medien vermehrt zu nutzen. Man findet uns neu im Facebook unter: Familienzentrum Aesch Pfeffingen

Ich denke, das sind so längerfristig die Projekte die kommen werden.

**Besten Dank für das Interview!**

### Angebote und Veranstaltungen des FAZ Brüggli

Informationen zu den festen Angeboten des FAZ Brüggli, Aesch-Pfeffingen, deren Kosten und Öffnungszeiten sowie den aktuellen Veranstaltungen finden Sie in folgendem PDF-Dokument des Erwachsenenbildungsverein Aesch-Pfeffingen (Letzte Seite) :



Ebap\_2015\_02\_web.  
pdf

Für weitere Informationen besuchen Sie auch die Webseite:

[http://www.aesch.bl.ch/de/soziales/sozialesdienste/welcome.php?dienst\\_id=396](http://www.aesch.bl.ch/de/soziales/sozialesdienste/welcome.php?dienst_id=396)

oder die Facebookseite:

<https://www.facebook.com/pages/Familienzentrum-Br%C3%BCggl-Aesch-Pfeffingen/403571606497660?fref=photo>